

Was ist eigentlich in der Ukraine los?

Gresa, Jakub & Daniel

3. Mai → 14. Juni

1 Historisch

Viktor Janokavitch war Russlands Marionette in der Ukraine an der Macht, als er EU freundliche Abkommen unterschreiben sollte und es nicht macht (wahrscheinlich auf russischen einfluss) wird die Bevoelkerung wuetend, es endet in seiner Flucht nach Russland und blutigen Protesten. [4]
Darauf entstand eine EU freundliche regierung in der Ukraine, damit war Russland unzufrieden da die Ukraine von Russland abhaengen sollte wirtschaftlich sowie politisch (z.B. Eurasische Union) und Russland ein naeheres buendnis mit der EU als schaedlich fuer sich selbst sieht. [4]

1.1 Krim

In der Krim waren viele Russland nahe Buerger, z.B. durch russische Vorfahren, diese waren mit der EU nahen, oder naehernden Regierung unzufrieden und wollte darauf Teil Russlands sein. [4]
Russland stationierte darauf vermummte soldaten auf dem Gebiet der Halbinsel Krim. Ein wenig spaeter fuehrten sie Abstimmungen durch (16. Marz 2014), ob die Krim nun teil Russlands werden solle, dies wurde mit 96,6% pro entschieden dann nahm Putin sie auf (18. Maerz 2014). [4]
Die Ukraine erkannte die Abstimmung nicht, hatte aber auch nicht weiter Einfluss, sie sah es als feindseelich und unrechmaesig (annexion). Die Westlichen Staaten (EU und NATO Staaten) teilten die Ansicht der Ukraine das es ein feindseelicher Akt ist. [4]

1.2 Donezk und Lugansk

In Donezk und Lugansk gab es Prorussische Seperatisten welche gewaltsam die Macht an sich brachten. Nach Vorbild der Krim fuerten sie zwei Abstimmungen durch, Ergebnisse waren fuer Donezk (89%) und fuer Lugansk (98%).
Weiter haben diese eigene Volksrepubliken gegründet, und wollten sich dann an Russland anschliessen. *rausfinden: hat russland geholfen?* Die Ukraine kannte die Volkrepubliken nicht an und bezeichnete sie als Terroristen. Weiter teilten EU und NATO die Stellung der Ukraine.

2 notizen

recherche: - abstimmungen in den seperatistischen gegenden

quellen: - darf man alles nehmen, moeglichst wissenschaftlich, quellen alle angeben

2.0.1 test-quelleon

[4] [1] [7] [6] [2] [5] [3]

References

- [1] Max Bergmann. “What Could Come Next?: Assessing the Putin Regime’s Stability and Western Policy Options”. In: (2023). URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep47084> (visited on 05/03/2023).
- [2] Samuel Charap and Miranda Priebe. “Avoiding a Long War: U.S. Policy and the Trajectory of the Russia-Ukraine Conflict”. In: (2023). URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep47143> (visited on 05/03/2023).
- [3] Paul Dibb. “The geopolitical implications of Russia’s invasion of Ukraine”. In: (2022), pp. 6–10. URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep42791.4> (visited on 05/03/2023).
- [4] Christian Fischer. “Was ist geschehen? Worum geht es in dem Konflikt? Welche Konfliktparteien haben welche Interessen?” In: ().
- [5] Stanislav Secieru. “How big is the storm?: Assessing the impact of the Russian–Ukrainian war on the eastern neighbourhood”. In: (2022). URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep43526> (visited on 05/03/2023).
- [6] Loïc Simonet. *Putin’s war in Ukraine: How to get out of it?* Tech. rep. OIIP - Austrian Institute for International Affairs, 2023. URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep47129> (visited on 05/03/2023).
- [7] TZ and Tamir Hayman. “Open-Source Intelligence and the War in Ukraine”. In: (2023). URL: <http://www.jstor.org/stable/resrep47006> (visited on 05/03/2023).